

Bauausschuss entscheidet

Das gefällt einigen Markträten nicht

Wartenberg. (bs) Für etwas Unmut im Marktrat sorgte die Mitteilung von Bürgermeister Christian Pröbst, dass die Nutzungsänderung von bestehenden Kellerräumen als Praxisräume am Spatzenberg 5 nicht mehr im Gremium behandelt werde. Der Bauausschuss hatte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen mit 6:3 Stimmen erteilt, eine nachträglich geforderte Versagung des gemeindlichen Einvernehmens durch den Marktgemeinderat war aufgrund des Ablaufs der zweimonatigen Bearbeitungsfrist nicht möglich. Das Vorhaben wurde dem Landratsamt bereits vorgelegt und dieses habe Zustimmung signalisiert. Einige Markträte vermuteten, der Antrag sei nicht rechtzeitig bearbeitet worden, und forderten, die Vorgänge mit Eingangsstempel zu versehen. Dominik Rutz (Grüne)

schlug vor, die Ablauffrist zu den Vorhaben zu benennen und die Einreichungsfrist durch Verfahrensbeschleunigung zu verkürzen.

Der Bürgermeister verwies darauf, dass Markträte gerne mit E-Mails auf Probleme aufmerksam machen könnten, die Vorgänge nach Eingang aber umgehend von der Verwaltung bearbeitet würden. Wenig Verständnis habe er aber dafür, dass eine Partei bereits getroffene Beschlüsse im Bauausschuss dann nochmals in die Marktratssitzung holen wolle. Man sei sich zu Beginn der Wahlperiode einig gewesen, möglichst die Beschlüsse im Bauausschuss endgültig zu behandeln.

Der Bürgermeister teilte noch mit, dass nach der nächsten Bauausschusssitzung am 28. Juni anschließend eine Marktratssitzung stattfindet.